

Kriegstechnik und Militärwesen im Altertum.

Die Bauwerke der Alten, ihre Tempel, Diademe, Pyramiden und Strahlen sind auch für unsere Zeiten bewundernswerte Riesenbauten...

Die Bauwerke der Cheops-Pyramide berichtet Herodot, daß zehntausend Mann im Dienste des Königs Cheops drei Monate hindurch die Steine vom Gewinnort zum Nil brachten...

In der Schifffahrt der Alten konnte die Kraft des Wassers und des Windes nur unvollkommen in den Dienst menschlicher Arbeit gestellt werden...

Unter diesem Zeichen der primitiven Menschenwirtschaft stand auch die Kriegstechnik der Alten. Konrad Ratfisch, der Historiker des Vereins Deutscher Ingenieure...

Die ersten großen geschichtlichen Völker verfügten schon über eine weit vorgeschrittene Kriegstechnik. Alte assyrische Wandtafeln zeigen uns Belagerungsmaschinen, Widder und Sturmböcke...

Ein Beispiel ungewöhnlich schneller technischer Kriegsausrüstung, das für die Kriegstechnik des Altertums charakteristisch ist, schildert uns Plinius in seiner römischen Geschichte: Das römische Heer stand vor Karthago...

Die Römer müssen zu den größten Wege-Erbauern aller Zeit gerechnet werden. Sie hielten kein Land für erobert, das nicht durch Straßen gesichert war...

Zur Bewältigung dieser Aufgaben war eine entsprechende berufliche Schulung notwendig. Die römischen Heere der Kaiserzeit besaßen besondere technische Truppenteile...

leit geübt. Das Abzeichen ihrer besonderen Verwendung trugen sie alle, der damaligen Zeit entsprechend, eingebrennt auf dem Arm wie die Rekruten.

Aber trotzdem war diese Kriegstechnik der Alten primitiv in ihrer Menschenwirtschaft. Wie die Leistungen der Kriegsschiffe, so stellten auch die der Belagerungsmaschinen, der Widder und Sturmböcke, letzten Endes nur Zusammenballungen von Menschenkraft dar...

So blieb der Mensch letzten Endes immer die Kraftmaschine, und eine Steigerung der Leistungen, die Erzielung großer Gesamtergebnisse war nur durch die Zusammenfassung vieler solcher „menschlicher Kraftmaschinen“ möglich.

Kleines Feuilleton.

Deutsches Theater: „Der Stern von Bethlehem.“

Weihnachtsspiel.

Den Text zu den Szenen hat Reinhardt einer Zusammenstellung und Bearbeitung spätmittelalterlicher Weihnachtsspiele durch Otto Jallenberg entnommen, in der die Realität und primitive Verblichkeit der Originale treulich gewahrt wird...

Die Handlung vollzog sich im Hintergrund der Bühne, die vorn durch zwei Kirchenwände mit bunten, freundlich erhaltenen Scheiben flankiert war. Ein simpler Bürgermann (Jozeph Klein) ermahnt in Mitleidlichen und gemäßigtem Sächdeutlich Grob und Klein...

lange Gestalt mit wilder Frage und hageren nackten Armen steht in dem nächsten Bilde hinter ihm und peinst den Kindesmörder mit Pflöcken und mit Nägeln; heulend und sich haltend stirzt ein Augenstrupp von Tausenden (mein kleiner Nachbar im Theater schüttelte sich dabei förmlich vor Lachen) auf den Bösewicht.

Im Stall der Herberge, in der Jozeph und Maria mit dem Kinde Unterfunkt gefunden, drängt sich die Schaar der dem Christkinde Huldigenden. Der riesige Kriegskrieger des Herodes, der das Knäblein töten soll, kommt zu spät. Ein Engel hat der heiligen Familie den Weg nach dem Aegyptenland gewiesen...

Prähistorische Funde im Schützengraben.

Noch niemals sind so ausgedehnte Strecken europäischen Bodens in so gründlicher Weise durchgegraben und ausgehült worden, wie im Stellungskriege, der die Menschen unter der Erde Schutz suchen und leben läßt. Es ist daher keineswegs überraschend, wenn Gegenstände historischer und vorgeschichtlicher Zeiten, die bislang ungelesen und unberührt im Schoße der Erde ruhten, aufgefunden und ans Licht gezogen werden...

Notizen.

Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater gelangt am Donnerstag die Operette „Der pfiffige Kadett“ (Donna Quanta) von Franz von Suppé in neuer Einstudierung zur ersten Aufführung.

Im Trianon-Theater gelangte ein Schwank „Verheiratete Junggefallen“ von Lippich mit Belangstegen von Steinberg zur ersten Aufführung. Alte und älteste Poffenrequisiten, Iose und mit recht geringem Aufwand an Big und Geist zusammengegemert, dazu ein paar höchst unoriginale Melodien von Nelson...

Eine telephonische Verständigung über 5500 Kilometer ist jetzt durch eine Anlage möglich, die Washington und San Francisco verbindet. Die neue Linie durchquert 13 Staaten der Union und zählt 130 000 Posten, die eine Drahtleitung von über 2 1/2 Millionen Kilogramm tragen...

Die Schicksalsmaus.

Eine Erzählung von Tieren und Menschen. Von Harald Tandrup.

„Haben Sie wirklich das Herz, mich unglücklich zu machen?“ sagte Pedersen flehend, und in dem Tonfall lag sein angstvolles Beständnis. „Haben Sie das Herz, andere unglücklich zu machen?“ fragte Christensen streng. „Ja?“ rief Pedersen erschrocken. „Ja tue niemand etwas.“

„Weder Lars Larsen noch ich können sie Ihnen nehmen. Und selbst wenn ich es könnte, wollte ich's nicht, denn ich finde, Sie verdienen Ihr Geld sauer genug.“ „Gott sei Dank!“ sagte Pedersen erleichtert. „Sie müssen wissen, ich würde sehr ungern wieder arbeiten. Es ist freilich kein Vergnügen, in den Höfen zu spielen, aber arbeiten ist doch noch schlimmer.“

„Ja, das versteht sich — doch dann?“ „Dann gehen wir zu Blomberg. Das wetter geschlecht, kann Ihnen gleichgültig sein.“ „In Gottes Namen, Christensen!“ fließ Pedersen feuchend hervor. „Ja tue es um Jhretwillen!“

(Fortf. folgt.)

